02.09.2024

An den Bürgermeister
der Stadt Bad Salzuflen
Herrn Dirk Tolkemitt
Rudolf-Brandes-Allee 19
32105 Bad Salzuflen

Anregungen und Beschwerden gem. § 24 Gemeindeordnung NRW

Verkehrs-/ Straßensituation in Biemsen–Ahmsen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tolkemitt,

zur Vorgeschichte verweisen wir auf unser Schreiben vom **26.05.2021**, in dem wir ausführlich die Verkehrs-/Straßensituation in Biemsen–Ahmsen beschrieben haben. Daraufhin hat sich die Verkehrssituation **Ahmser Straße / Ortsausgang Lockhausen/Autobahnbrücke** durch die eingerichtete Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich entspannt.

Doch als Zufahrt und Umleitungsstrecke für die A2 und die Zufahrt zur B239 ist die Buschortstraße ohne sichere Querungshilfen für die Bewohner hoch problematisch. Die gesamte Verkehrssituation vor Ort hat sich in keiner Weise geändert, so dass sich im Einzelnen mindestens zwei hochkritische Verkehrsregelungen im Ort ergeben, die nachfolgend dargelegt werden.

Fall 1 Buschortstraße (von der Ecke Feuerwehr Richtung Lockhauser Straße)

Das Ortseingangsschild ist unmittelbar vor der Einmündung der Straße *Zum Flachskamp* aufgestellt, die Bebauung beginnt aber schon ca. 100m (!) vorher.

Trotz absinkender Bankette ca. 200 m vor der Einmündung in die Lockhauser Straße, die ein Überholen sowie ein Vorbeifahren an Bussen oder Lkws deutlich erschweren, besteht keine Geschwindigkeitsbegrenzung!

Der Beschleunigungslärm von Motorrädern und Pkws legt Geschwindigkeiten von mehr als 100 km/h ab den Ortseingangs- / Ausgangsschild nahe.

Wie bereits im Schreiben vom 26.05.21 erwähnt, würde die Polizei, damals laut Herrn Schlingmann, keine Geschwindigkeitsmessungen durchführen, zumal die Verkehrsdichte nicht ausreichend sein würde. Dabei ist allerdings nicht der Umleitungsverkehr der A2 bzw. der Ausweichverkehr der B239 berücksichtigt.

Polizeiliche Verkehrsstatistiken können mit unfallchirurgischen Verkehrsstatistiken nicht verglichen werden, zumal sie die Anzahl der Schwerverletzten auflistet und das ist jeder, der im Krankenhaus behandelt werden soll und nicht die Patienten mit schweren Unfallfolgen.

Ein Unterschied in der Geschwindigkeit von nur 5 km/h !!!!! kann schwere z. T. tödliche Unfallfolgen haben!

Die Buschortstraße verführt zum Schnellfahren, was nicht nur in den Sommermonaten gefährliche Folgen haben kann, da auch die hohen Gräser der Straßenbegrenzung nicht zeitgerecht gemäht werden.

Hierzu verweisen wir auf die Sperrung der A2 vor einigen Tagen (30.08.) mit Umleitung durch Ahmsen, als die Verkehrssituation so unübersichtlich wurde, dass ortsansässige Bauern das mittlerweile wieder hohe Gras an der *Buschortstraße* im Ort zur Gewährung von Sicherheit gemäht haben. !!!!!

Die Straße *Im Strüh* mündet in die *Buschortstraße* mit einer Begrenzung von 30 km/h ohne eine ausreichende Sicht auf die *Buschortstraße*, auf der in diesem Abschnitt noch Geschwindigkeiten bis 100 km/h möglich sind. Hier sollte zumindest ein *Stoppschild* auf die Kollisionsgefahr hinweisen, wobei die Zuständigkeit unklar zu sein scheint, zumal das Anbringen eines beantragten *Hinweisschildes Radfahrer* mehrere Jahre gedauert haben soll!

An dieser Einmündung der Straße *Im Strüh* ist der Übergang zum Fuß- und Reitweg nach Herford. In diesem mit 100 km/h zulässigen Bereich queren auch behinderte Menschen werktags die Buschortstraße zu Fuß, die mit dem Bus ankommen und in den Herforder Werkstätten in der Lilientalstraße jenseits der Kreisgrenze arbeiten.

Da ein Versetzen des Ortseingangs- /ausgangsschildes aufgrund bürokratischer Vorgehensweise nicht möglich erscheint, regen wir aus Bürgersicht eine **Anregung 1** **Geschwindigkeitsreduktion auf der Buschortstraße** vor den Ortsschildern durch das Aufstellen streckengerechter Straßenschilder auf 70 / 50 km/h an.

Anregung 2 Zur Überwachung der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung wäre eine stationäre Geschwindigkeitskontrolle sinnvoll und einträglich.

Fall 2 Buschortstraße in Verlängerung L804 zur B 239

Aus aktuellem Anlass verweisen wir auf eine erforderliche Umleitung bei Sperrung der A2 über die L804 / Buschortstraße. Trotz Fußwegbeleuchtung weist diese Straße, durch zunehmenden Baumwuchs, 2 unübersichtliche Kurven vor der Autobahnunterführung auf.

Anregung 3 Daher regen wir auch hier eine Geschwindigkeitsreduktion vor dem Ortsschild durch Aufstellen streckengerechter Straßenschilder auf 70 und 50 km/h an.

Anregung 4 Aufgrund der verengten Fahrbahn und den beiden uneinsichtigen 90Grad-Kurven regen wir eine Reduktion der Geschwindigkeit der Ortsdurchfahrt auf 30 km/h an.

Anregung 5 Zur Schulwegsicherung als sichere Querung der L804 (Umleitungsstrecke für A2 und Zufahrt zu A2 und B239) regen wir einen Fußgängerüberweg alternativ eine Fußgängerbedarfsampel an.

Anregung 6 Stationäre Geschwindigkeitskontrolle der aus Anregung 4 angeregten 30 km/h Ortsdurchfahrtsgeschwindigkeit.

Anregung 7 Weiterführung der Geschwindigkeit von 30 km/h aus Herford *Alte Ahmser Straße* kommend über *Zum Sportplatz* bis zum Anschluss an die *Buschortstraße*, da hier die Straßenführung kurvig und unüberschaubar ist. Außerdem fehlt eine sichere Querung der Straße *Zum Sportplatz* von der Straße *Am Schulweg* zum Sportplatz mit unzureichenden Fußwegen.

Wir haben nun die Bitte, diese Thematik zu beraten und ausreichend begründete Anträge bei *StraßenNRW* zu stellen.

Als Bürger haben wir ferner die Bitte, uns zeit- und sachgerecht über die Vorgänge zu informieren.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen Liane Stücke unter Tel. 0151 15257475 oder Dr. Karl König unter 0172 5237818 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bürger- und Heimatverein Biemsen-Ahmsen e. V.

Liane Stücke

Dr. Karl König